

Juni 2009

Text der Pressemitteilung

Kinderarbeit in Wetzikon?

SP lädt zur Diskussion

(sp). Am **Donnerstag 2. Juli 2009** lädt die SP Wetzikon die interessierte Bevölkerung ein zu einer öffentlichen Veranstaltung mit der Geschäftsleiterin des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH), Frau **Ruth Daellenbach** und dem stellvertretenden Gemein-
deschreiber, **Kurt Utzinger**, verantwortlich für das Wetziker Beschaffungswesen.

Beginn: 20:00

Ort: Cheminéeraum des Hotel Restaurants Drei Linden, Wetzikon

Bund, Kantone und Gemeinden beschaffen jährlich für 36 Milliarden Franken Waren, Dienstleistungen und Bauten. Die Gemeinden tätigen 43 Prozent aller Beschaffungen. Mit zunehmender Globalisierung werden erhebliche Teile der beschafften Güter im Ausland produziert, z.B. Steine, Textilien, Computer oder Südfrüchte, Tee, Kaffee.

Seit 1936 engagiert sich das SAH für eine sozial, politisch und ökonomisch gerechtere Gesellschaft und unterstützt Menschen darin, sich ein Leben in Würde und sozialer Sicherheit aufzubauen. Für in der Schweiz produzierte Güter gelten klare Rahmenbedingungen: geregelte Arbeitszeiten, Mindestlöhne, bezahlte Ferien, Sozialversicherungen, Verbot von Kinderarbeit. Wie sieht es aus mit den Produktionsbedingungen der importierten Güter?. Viele Produkte werden unter Missachtung der minimalsten Sozialstandarts hergestellt. Tödliche Arbeitsbedingungen, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit sind nicht selten. Sozial nachhaltige Beschaffung bedeutet, bei der Wahl der benötigten Waren und Dienstleistungen oder bei der Durchführung von Bauarbeiten auf die Arbeitsbedingungen im Produktionsprozess zu achten, sei es in der Schweiz oder anderswo, bei den direkten HauptlieferantInnen sowie in der gesamten Lieferkette.

Frau Ruth Daellenbach vom SAH wird die Arbeit des SAH und speziell die laufende Kampagne «Keine Ausbeutung mit unseren Steuergeldern» vorstellen; Kurt Utzinger verantwortlich für das Beschaffungswesen der Gemeinde Wetzikon wird einen Einblick geben in die Wetziker Praxis des Beschaffungswesen.

Mit anschliessender offener Diskussion.

Träger des SAH sind die Gewerkschaften und die Sozialdemokratische Partei der Schweiz.